

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 15/0401-BV



Einreicher:
Dr. Thomas Nitzsche, Guntram Wothly

- öffentlich -

Jena, 01.04.2015

Sitzung/Gremium

am:

Stadtentwicklungsausschuss

16.04.2015

1. Betreff:

Fließender Verkehr in Winzerla - Aufhebung des Ampel-Beschlusses

2. Bearbeiter / Vortragender:

Datum/Unterschrift

Dr. Thomas Nitzsche, Guntram Wothly

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

14/2474-BV vom 24.07.2014 „Freianlagenplanung Winzerla, Wasserachse, Platz vor dem REWE-Markt“

4. Aufhebung von Beschlüssen:

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)

7. Realisierungstermin:

8. Anlagen: -

gez. Dr. Thomas Nitzsche

gez. Guntram Wothly

Mitglied des Jenaer Stadtrates

Mitglied des Jenaer Stadtrates

Der Stadtrat beschließt:

001 Punkt 002 des Beschlusses 14/2474-BV des Stadtentwicklungsausschusses, mehrheitlich gefasst am 24.7.2014, wird aufgehoben. Die zusätzliche Lichtsignalanlage über die Rudolstädter Straße wird nicht errichtet. Die Ausschreibung für die LSA wird aufgehoben. Die Planzeichnung zum Vorentwurf wird entsprechend angepasst. Die für die LSA angesetzten Kosten werden aus dem Beschluss herausgerechnet.

Begründung:

Jeder Fußgänger ist zunächst selbst für die eigene Sicherheit verantwortlich. Das dennoch zu beobachtende Problem an dieser Stelle würde durch die Ampel nicht gelöst, sondern eher noch verschärft. In kritischen Momenten (Bus / Straßenbahn fährt auf der anderen Straßenseite vor) wird die Akzeptanz für das Fußgänger-Rot dramatisch schwinden. Die Autofahrer haben trotzdem Grün, wechseln in beiden Fahrtrichtungen an dieser Stelle oft die Fahrspur und verdecken sich dabei schräg seitlich die Sicht. Die Unfallgefahr würde also durch die Ampel sogar steigen – ein Effekt, den z.B. die Eltern der SteinMalEins-Schule in Alt-Lobeda an der kürzlich installierten Ampel über die Stadtrodaer Straße schon bemerkt haben.

Für den fließenden Verkehr wäre die Ampel unzumutbar. Die verkehrstechnische Untersuchung zu 14/2474-BV stellt fest, dass eine Einbindung in die heute bestehende Koordinierung der LSA an den Knotenpunkten der Rudolstädter Straße mit der Lobedaer Straße und mit der Winzerlaer Straße nicht möglich ist (Seite 10f.). Der durch den Beschluss mit der LSA-Planung beauftragte Eigenbetrieb KSJ hat von der zusätzlichen Ampel inzwischen ebenfalls mit Verweis auf die Koordinierung abgeraten.

In Spitzenzeiten (z.B. Berufsverkehr) würde die neue Ampel zum Infarkt führen, und das auf einer für den Nord-Süd-Verkehr der Stadt ganz zentralen Achse. Der schon heute bemerkbare Schleichverkehr durch den Ortsteil (Schrödingerstraße) würde sich über den ganzen Tag hinweg massiv verstärken.

Zu den Kosten der LSA und zur Fördermittelfrage wurde in den Medien bereits ausführlich berichtet.

Der Ortsteilrat hat sein Votum in diesem Punkt ausdrücklich revidiert.